Migrantenboom aus Libyen! 700.000 wollen nach Italien

Viele Migranten aus Nordafrika kommen mit Schleppern über das Mittelmeer.

Über eine halbe Million Migranten wollen aus Libyen Richtung Italien aufbrechen. Die italienische Politik warnt vor den unkontrollierbaren Migrantenströmen aus Nordafrika.

Mindestens 700.000 potenzielle Migranten warten in Libyen auf die Abfahrt in Richtung Italien. Von Sahel bis Libyen seien die Migrantenströme unkontrollierbar, warnt Italiens Parlamentsausschusses für Geheimdienste (Copasir) in einem Bericht, der auszugsweise veröffentlicht wurde.

Libyen sei ein Pulverfass, das zu explodieren drohe, geht aus dem Bericht hervor. “Die Sahelzone ist in den Händen des illegalen Menschen-, Treibstoff-, Drogen- und neuerdings auch Waffenhandels, begünstigt durch die Tatsache, dass Libyen nicht in der Lage zu sein scheint, diesen Handel zu kontrollieren”, schreiben die Copasir-Parlamentarier. Wegen des Krieges zwischen Milizen in Libyen drohe der Menschenhandel unkontrollierbar zu werden.

Quelle: https://blog.kumhofer.at/migrantenboom-aus-libyen-700-000-wollen-nach-italien/

Libysche Schlepper wollen bis zu 5.000 Euro

“In Libyen ist die Kontrolle der irregulären Einwanderung im vom abtrünnigen General Khalifa Haftar beherrschten Ostlibyen am wirksamsten, während im Rest des Landes die verschiedenen Fraktionen und Milizen die Macht über die verschiedenen Städte, die von diesem illegalen Handel betroffen sind, bewahren”, warnte der Ausschuss.

Laut dem Bericht der italienischen Gemeindienste verschafften sich die Migranten, die in Libyen auf die Abfahrt nach Italien warten, das Geld für die Reise, indem sie in den libyschen Städten Arbeit verrichten. Je nach Abfahrtsort zahlen sie den Schleppern zwischen 2.000 Euro und 5.000 Euro.

Seit Jänner hat die Zahl der Migrantenankünfte in Italien wieder zugenommen. 4.144 Menschen sind seit Anfang Jänner nach Seefahrten über das Mittelmeer in Italien eingetroffen, im Vergleichszeitraum 2023 waren es 3.169 gewesen, teilte das Innenministerium in Rom mit. Die meisten Personen stammen aus Bangladesch, Pakistan und Syrien.